

Kreis Birkenfeld

Bikeregion: Freie Bahn für Projektbüro?

11.04.2018

Landrat Matthias Schneider gibt Entwarnung: Er ist „sehr zuversichtlich“, dass der Einrichtung eines Projektbüros für die geplante Bikeregion nichts mehr im Wege steht.



Foto: frei

„Ich denke, wir kriegen das dieses Jahr noch hin“, betonte er auf Anfrage unserer Zeitung nach einer Sitzung des Regionalentwicklungsvereins am Dienstag. Dort sei beschlossen worden, – und zwar einstimmig, wie der Landrat betont – einen nachgebesserten Förderantrag bei der LAG Erbeskopf einzureichen, der dann per Umlaufbeschluss genehmigt werden soll.

Im ersten Anlauf hatte die Leaderaktionsgruppe den Antrag des Vereins zum Entsetzen von Schneider, der in der Sitzung im März nicht dabei war, noch zurückgestellt.

Es geht dabei um die Anschubfinanzierung über zwei Jahre für das Projektbüro in Höhe von 100.000 Euro. 75 Prozent soll die LAG übernehmen, 25 Prozent der Regionalentwicklungsverein und die beteiligten Kommunen. Für Irritationen hatte gesorgt, dass die LAG Erbeskopf 93 Prozent der Kosten übernehmen soll, die LAG Hunsrück hingegen nur 7 Prozent. Das sei ungerecht, weil der Idarkopf ja Schwerpunkt der Bikeregion werden solle. „Die LAG Hunsrück könnte sich vorstellen, ihren Anteil zu erhöhen“, beschreibt Schneider den aktuellen Stand der Dinge. Alle hauptamtlichen Kommunalpolitiker seien sich einig, dass das Projekt als Klammer zum Zusammenführen der Nationalparkregion bestens geeignet ist, berichtet der Landrat.

Die ganz sachlich und ohne Zündstoff verlaufene Diskussion habe deutlich gemacht, „dass wir in der Kommunikation schon sehr weit sind“, nennt er einen aus seiner Sicht sehr erfreulichen Effekt. Ein weiterer Knackpunkt war für die LAG Erbeskopf die Frage der Folgefinanzierung des Projektbüros. Das gehört laut Landrat zu den Aufgaben, die in den nächsten zwei Jahren erledigt werden sollen.

kuk